

Psychologische Spannung vom Allerfeinsten

Es braucht nur einen kurzen Augenblick, um ein Menschenleben zu zerstören. Das bekommt Rachel Walsh, Kriminalreporterin des Nachrichtensenders National News Network, schon bald am eigenen Leib zu spüren. Bei einer Pressekonferenz der Polizei in Brighton wird die junge Frau plötzlich mit den Dämonen ihrer Vergangenheit konfrontiert, als ihr auf einem Poster neben dem Podium das Gesicht ihrer ältesten, besten Freundin entgegenblickt. Clara O' Connor wird seit drei Tagen vermisst. Trotz intensiver Suche fehlt von ihr jegliche Spur und der ermittelnde Detective Chief Inspector ist dringend auf Hinweise aus der Bevölkerung angewiesen. Doch selbst Rachel scheint dem DCI in diesem Fall nicht weiterhelfen zu können. Sie ahnt nur, dass nichts mit rechten Dingen vor sich geht. Was ist bloß passiert?

Rachel beschließt, auf eigene Faust zu recherchieren und sucht Claras Mitbewohnerin auf. Von ihr erfährt sie, dass ihre Freundin die Verabredung in der Bar nicht abgesagt hat, weil sie angeblich krank war, sondern in Wahrheit einen Mann bei sich zu Besuch hatte. Es bleibt einzig die Frage: Wer ist der Fremde? Und warum hat Clara ihrer besten Freundin wegen ihm eine Lüge aufgetischt? Bei der Polizei findet sie schließlich der Grund heraus: Bei dem Unbekannten handelt es sich um niemand geringeren als Jonny, Rachels Freund. Seit drei Jahren sind die beiden ein Paar und eigentlich sollte er an jenem Abend ganz woanders sein. Offenbar hatten er und Clara ein Verhältnis miteinander. Oder etwa doch nicht?! Jonny kann Rachel nicht fragen, denn der wird kurze Zeit später tot aufgefunden.

Die Polizei kann Mord nicht ausschließen. Von einem möglichen Täter ist allerdings weit und breit nichts in Sicht. Schließlich hat sich Jonny nie etwas zu Schulden kommen lassen - genauso wenig wie Clara. Wie betäubt begibt sich Rachel auf eine gefährliche Suche. Sie muss Clara um jeden Preis ausfindig machen. Die beiden verbindet nämlich mehr als nur eine tiefe Freundschaft. Es geht um Vertrauen und Verrat, Schuld und Sühne und nicht zuletzt um den Wunsch nach Rache ...

Ein Thriller, der dem Leser heiß-kalte Schauer über dem Rücken jagt - Colette McBeth gelingt mit "zorneskalt" eines der besten Debüt seit langem. Hier erfährt man atemberaubend spannende Unterhaltung bis zur letzten Seite, sodass an Schlaf nicht mehr zu denken ist, sobald man den Roman zur Hand genommen hat. Für die Lektüre braucht man unbedingt Nerven so dick wie Drahtseile und am besten ein Fläschchen Baldrian. Ohne dieses steht dem Leser nämlich ein wahrer Höllentrip bevor! Die Worte der englischen Autorin sind wie hochexplosives Dynamit, das jederzeit hochzugehen droht. Umso mehr genießt man diesen Lesegenuss mit allen Sinnen, denn pures Adrenalin jagt durch den Körper, während man in die Abgründe der menschlichen Seele hinabblickt und droht, in diese zu stürzen.

Vorsicht: hoher Gänsehaut- wie Suchtfaktor! Die Thriller aus der Feder von Colette McBeth scheinen direkt der Hölle zu entstammen und sind schlichtweg von Hollywood-verdächtig Blockbusterqualität. "zorneskalt" bedeutet bester Nervenkitzel, der den Leser Stunden über Stunden fesselt und ihn nicht mehr loslässt. Kein Zweifel: Die Britin ist der neue Star in der Spannungsliteratur! Ihr Roman kann es problemlos mit denen von Jussi Adler-Olsen oder Stieg Larsson aufnehmen.

Susann Fleischer 03.03.2014